

«Nun bricht eine neue Ära an»

Wetzikon Bigi Obrist war Mitglied der ersten Stunde im Parlament Wetzikon und das Gesicht der Alternativen Wetzikon. Nun tritt die 60-jährige zurück.

Annette Saloma

Das Parlament Wetzikon verliert eine seiner charismatischsten Figuren. Bigi Obrist tritt per 15. Februar zurück. Ihre letzte Sitzung im Parlament bestreitet sie am kommenden Montag.

Bigi Obrist, haben Sie genug vom Parlament Wetzikon?

Bigi Obrist: Nein, ich politisiere immer noch gerne und mit Leidenschaft. Aber neun Jahre sind genug. Bald werde ich 61 und bin damit nicht mehr die Jüngste. Nun ist Zeit, dass ein Generationenwechsel stattfindet. Mit Marco Müller und Robin Schwitter stehen zwei gute Leute für die Alternative Wetzikon da.

Aber warum der Rücktritt nur ein Jahr nach den Gemeindevahlen?

Für uns war immer klar, dass ich nicht noch einmal eine volle Legislatur mache. Wir hatten mich deshalb auf der Wahlliste auf Platz drei hinter Robin Schwitter und Marco Müller gesetzt, um zu signalisieren, dass sie für das Parlament bereit sind.

Das hat nur bedingt funktioniert.

Das stimmt. Robin Schwitter wurde bei den letzten Wahlen leider nicht mehr wiedergewählt und Marco Müller an seiner Stelle neu gewählt. Deshalb haben wir den Entscheid zu meinem Rücktritt schneller getroffen, als es vorgesehen war. So kann Robin Schwitter wieder nachrücken.

Was haben Sie in den neun Jahren Parlament erreicht?

Es ist schon aussergewöhnlich, mit einer links-alternativen Partei zwei Sitze in diesem bürgerlichen Parlament zu besetzen. Das eine ist aber, Sitze zu erlangen, das andere ist dann die Arbeit im politischen Parlamentsalltag.

Was genau meinen Sie?

Es besteht ein politisch geprägter Reflex, vieles einfach abzulehnen, weil es von links kommt. Statt die beste Lösung in der Sache zu suchen, setzen sich die Bürgerlichen kraft ihrer Mehrheit oft einfach durch. Aber dadurch, dass ich beruflich wie privat einen breiten Themenrucksack mitbringe und zu vielem fundiert argumentieren kann, konnte ich doch einiges anstossen.

Was kommt Ihnen da in den Sinn?

Als Quartierentwicklerin habe ich die Notwendigkeit einer



Am 30. Januar nimmt Bigi Obrist zum letzten Mal an einer Parlaments-sitzung in Wetzikon teil. Foto: PD

sozialräumlichen Stadtentwicklung schon früh benannt. Heute gehören Begegnungsräume und Stärkung der Quartiere auch im bürgerlichen Lager zum politischen Repertoire. Auch die echte politische Mitwirkungsmöglichkeit der Wetziker Bevölkerung hat im Stadtrat Eingang gefunden. Als Alternative habe ich mich vehement für die Verbesserung der Kultur in Wetzikon eingesetzt, und als Sozialarbeiterin habe ich argumentieren können, dass es mehr Auslandshilfe braucht, dass den Hebammen nicht die Pikettdienste und den Empfängerinnen von Ergänzungsleistungen nicht die Mietzuschüsse gekürzt wurden. Und sehr oft hat die Alternative als Erste Missstände aufgezeigt wie beispielsweise den Ausverkauf des Bodens, der der Bevölkerung gehört.

Was für eine Note geben Sie dem Stadtrat?

Nun, es ist nicht nur einfach, Stadtrat zu sein. Aber dort, wo der Stadtrat Spielraum hat, macht auch er lieber Mehrheits-sachpolitik. So werden Anliegen aus der bürgerlichen Küche unterstützt, und Geld wird in Projekte ohne Bedarfsnachweis investiert, während soziales und kulturelles Engagement aus der Bevölkerung ständig kleinere-

det und finanziell nicht oder nur marginal unterstützt wird.

Zum Beispiel?

Ich denke da an die mehrfach erfolglosen Projekte wie den «Wetzikoin» oder «Grüezi Wetzike», mit denen letztlich das Gewerbe alimentiert werden soll. Umgekehrt wurde uns schon nur die Konzeption einer Ausstellung über die bauliche Entwicklung der Stadt Wetzikon seit dem Zweiten Weltkrieg verwehrt. Diese wäre aber eine wichtige Grundlage gewesen für die kommende Revision der Bau- und Zonenordnung. Auch für die professionelle Quartierarbeit im Stadtgarten Färberwiese macht die Stadt nichts locker und findet, dass die mehreren hundert Stunden sozio-kulturelle Arbeit gratis geleistet werden müssen. Das zeugt von einer grossen und sehr unprofessionellen Ignoranz.

Das klingt resigniert.

Nein, resigniert bin ich nicht, denn ich weiss, dass die Zeit für letztlich mehr Gerechtigkeit, bessere Schulen, schönere Stadträume und verträglichen Verkehr arbeitet. Die ewig Konservativen, die sich an alten Gesellschaftsbildern festklammern, werden von der Entwicklung überholt.

Warum sind Sie sich da so sicher?

Ich bin mittlerweile so lange im politischen Geschäft, dass ich sicher bin: Wenn etwas kommen muss, dann kommt es. Es wird vielleicht im ersten Anlauf abgewiesen und braucht mehrere Anläufe, aber schliesslich kommt es. Nur braucht es jemanden, der die Diskussion überhaupt anstösst.

Sie waren das Gesicht der Alternativen Wetzikon. Ihr Rücktritt ist ein herber Verlust für die Partei.

Nun bricht eine neue Ära an. Manchmal kann Neues erst entstehen, wenn Altes geht. Es sind jetzt zwei gute, politisch denkende Männer am Start, die drei Jahre Zeit haben, die Alternative zu positionieren. Wir sind ein Team, und ich unterstütze weiterhin. Aber ich freue mich sehr, etwas mehr Luft in meiner Agenda zu haben.

Wo sind die Frauen?

Es ist ja allgemein bekannt, dass es schwieriger ist, Frauen für politische Ämter zu gewinnen. Das geht uns leider nicht anders. Aber Männer können die engagierteren Feministinnen sein als Frauen. Von daher ist das Geschlecht nicht das einzige Kriterium für eine progressive Politik.

«Die ewig Konservativen werden von der Entwicklung überholt.»

Über Parteigrenzen hinweg anerkannt

Bigi Obrist (60) ist verheiratet und hat zwei erwachsene Söhne. Beruflich ist sie Sozial- und Gemeinwesenarbeiterin. Sie engagiert sich seit 2021 im Vorstand des Verbands Wohnbaugenossenschaften Zürich. 2014 hat sie die Alternative Wetzikon mitgegründet. Zuvor war sie sechs Jahre in der Primarschulpflege Wetzikon engagiert. Seit der Gründung des Parlaments Wetzikon vor neun Jahren ist sie Mitglied. Vier Jahre lang

sass sie in der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission und vier Jahre in der Geschäftsleitung. Bigi Obrist ist über die Parteigrenzen hinaus als profilierte Politikerin anerkannt. Bei den Wahlen 2018 war sie wie schon vier Jahre zuvor Panaschierkönigin geworden. Den Einzug in den Kantonsrat und in den Stadtrat Wetzikon verpasste sie aber. Auch ihre Kandidatur als Wetziker Stadtpräsidentin blieb erfolglos. (ahu)

OTTO'S

Saugroboter «chill»®
RB7025, 65 dB, bis zu 100 m²/90 Min. Reichweite, 7 cm hoch, 3-Stufen-Reinigungsprogramm, inkl. Treppenstufenerkennung, extra lange Seitenbürsten und Zubehörset
99.- Konkurrenzvergleich 179.-
Auch online erhältlich: ottos.ch

Coca-Cola
Classic oder Zero
je **11.95** statt 22.80
je 24 x 33 cl
Auch online erhältlich: ottos.ch

Birra Moretti
je **19.95** statt 34.80
24 x 33 cl
Auch online erhältlich: ottos.ch

Nescafé Dolce Gusto
Grande, Cappuccino, Espresso oder Lungo
je **8.95** Konkurrenzvergleich 11.90
je 30 Kapseln
Auch online erhältlich: ottos.ch

Kapsel-Kaffeemaschine Starter Kit
Piccolo XS EDG210.R, inkl. 4 Packungen Kapseln
59.95 Preis-Hit
Auch online erhältlich: ottos.ch

Hugo Boss
Bottled Homme EdT 100 ml
49.90 Konkurrenzvergleich 108.-
Auch online erhältlich: ottos.ch

Listerine
Zahnpflegungen
7.50 statt 10.80
je 2 x 500 ml
Auch online erhältlich: ottos.ch

Puma
Quartersocken, Gr. 35/38-43/46, 73% BW, 25% Polyester, 2% Elasthan, weiss oder schwarz
je **8.90** Preis-Hit
3er-Pack
Auch online erhältlich: ottos.ch

Omo
Caps oder flüssig
18.95 Konkurrenzvergleich 38.85
je 70 WG
16.95 Konkurrenzvergleich 36.25
je 70 WG
Auch online erhältlich: ottos.ch

Sweatjacke
Gr. S-2XL, 100% BW, schwarz oder navy
9.- statt 29.90

Fleecejacke
Gr. S-XL, 100% Polyester, div. Farben
6.- statt 19.90

Polstergarnitur
Express Stoff, 231/188 x 88 x 102 cm, inkl. Bettkasten
899.- statt 999.-
Hocker 85 x 42 x 103 cm 199.- statt 249.-
Auch online erhältlich: ottos.ch

Satz- und Druckfehler vorbehalten, Artikel nur solange Vorrat

Filialen in Ihrer Nähe: Hegnau • Dietlikon • Aathal ottos.ch

ANZEIGE

Liebe Kantonsräte (m/w/d) unterstützt bitte die Um-fahrung Eglisau: Jetzt!

Stopp Stau

umfahrung-eglisau.ch